

# PROJEKT KINDERHÄNDE

Bilinguale Gebärdensprachkurse für Kinder



Verein: Kinderhände

Kontaktperson: Dipl. Päd. Andrea Rohrauer

A-1030 Wien, Fasangasse 20/13, Tel: +43-650-666-14-01

[info@kinderhaende.at](mailto:info@kinderhaende.at)

In Österreich gibt es 500.000 hörbeeinträchtigte Menschen - davon sind ca. 10.000 gehörlos. **90 % aller gehörlosen und schwerhörigen Kinder haben hörende Eltern und können somit mit ihren eigenen Kindern nicht kommunizieren.**

Oft stellt sich die Gehörlosigkeit/Schwerhörigkeit der Kinder erst im Alter von 1 oder 2 Jahren heraus. Die ersten Worte bleiben aus - kein *Wau Wau*, *Auto*, *Mama* oder *Papa* - die Eltern denken sich aber oft nichts dabei. Eine angenommene verzögerte Sprachentwicklung stellt sich später als versteckte und nicht beachtete Gehörlosigkeit heraus und man realisiert, dass das Kind weder auf Stimmen noch laute Geräusche reagiert.



**„Rebecca kann sich jetzt schon echt gut verständigen. Sie kann schon die Gebärden für ESSEN, TRINKEN, BITTE, NOCH-ETWAS... und REGEN steht bei ihr für alles was nass ist.“**  
Mutter von Rebecca. 1 Jahr

Mit der Diagnose Gehörlos/Schwerhörig beginnen große Herausforderungen. Da die Kinder keine oder extrem beschränkte Möglichkeiten haben sich auszudrücken, werden sie aggressiv, fühlen sich unverstanden, werden depressiv. Hörgeräte oder CIs (Cochlear Implantate) können helfen, Höreindrücke zu verstärken, man wird dadurch aber nicht „wieder hörend“. Ein Hörgerät/CI kann nicht mit einer Brille verglichen werden. Im Schwimmbad, im Straßenverkehr oder geräuschüberlasteten Shopping Centers ist ein Hörgerät/CI nutzlos.

Gehörlosigkeit wird von der Gesellschaft als Behinderung angesehen. Gehörlose Menschen selbst bezeichnen sich allerdings als Sprachminderheit. **Ein gehörloses Kind, kann eine völlig normale Schulausbildung abschließen** - mit einer Berufskarriere als Mediziner, Juristin oder Sportler - **lediglich mit Hilfe einer anderen Sprache: der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS).** Die Grundlage für einen erfolgreichen Bildungsweg hörbeeinträchtigter Kinder liegt in einer der essentiellsten Fähigkeiten des Menschen: der Möglichkeit zu Kommunizieren, sich Auszudrücken, zu Lesen und Schreiben - kurz: zu Lernen.



*„Es ist eine so große Erleichterung in größeren Gruppen oder beim Baden. Ich weiß einfach sicher, dass mich mein Sohn versteht. Die Gebärdensprache gibt uns Selbstsicherheit!“*

hörende Mutter eines schwerhörigen Kindes

## KINDERHÄNDE - SPRACHSCHULE FÜR GEBÄRDENSPRACHE FÜR KINDER

Der Verein Kinderhände bietet bilinguale Gebärdensprachkurse für gehörlose/schwerhörige Kinder und ihre hörenden Familien und Freunde an, um die Grundlage für eine barrierefreien Kommunikation und Integration dieser Kinder zu schaffen. Die Förderung des Sprachverständnisses legt den Grundstein für einen erfolgreichen Bildungsweg hörbehinderter Kinder.

## BILINGUALE KINDERGEBÄRDENSPRACHKURSE

Wenn Hände sprechen.....



Bei dem Verein *Kinderhände* treffen sich wöchentlich gehörlose, cochlear implantierte, schwerhörige und hörende Kinder zwischen 1 und 14 Jahren um gemeinsam zu spielen, lachen, plaudern und dabei ganz „nebenbei“ eine neue Sprache zu lernen - die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS). Somit können der soziale Kontakt und die Kommunikation zwischen hörbeeinträchtigten und hörenden Kindern gefördert, Vorurteile abgebaut und Integration gelebt werden.

### Mit den Augen hören - mit den Händen sprechen!

*„In Österreich gibt es keine einzige Schule, in der Gebärdensprache als Fach gelernt werden kann - nicht einmal in den Gehörlosenschulen! Daher wurde im März 2005 der Verein Kinderhände gegründet um diesem Notstand gegen zu wirken. Auf Anfragen und Bitten von hörenden Eltern mit gehörlosen/schwerhörigen Kindern wurden die ersten Kursgruppen initiiert, um ihnen dort gemeinsam die ÖGS zu lehren und endlich Kommunikation möglich zu machen. Der Verein Kinderhände ist im deutschsprachigen Raum die einzige Institution, die bilinguale und kindgerechte Gebärdensprachkurse mit einer gehörlosen und einer hörenden Leiterin anbietet.“*

Barbara Schuster - Gründerin

Jede Woche steht in den Kursen ein anderes Thema an, das mittels Spielen, Liedern, Geschichten und künstlerischen Aktivitäten „erforscht“ und dabei der Wortschatz an Gebärden erweitert wird. Beispielsweise zum Thema „Einkaufen“: Gemeinsam haben wir versteckte Lebensmittel aus Einkaufskörben gefischt und dabei ihre Gebärden gelernt, ein kleines Geschäft gebastelt und mit den eingekauften Lebensmitteln anschließend aufgekocht. Die Kinder sehen bei den Spielen die gelernten Gebärden immer wieder und wenden sie selbst aktiv an. So korrigieren sich manche Kinder sogar untereinander in ihren Gebärden oder wissen oft zwei verschiedene Varianten (standardisierte und dialektale Form) einer Gebärde. „*Banane kann man aber auch so machen!?*“ oder „*Nein, Regen geht aber so!*“. Die jungen LernerInnen denken selbständig reflektiv über Sprache nach und finden Vergleiche: „*Ah, Gurke geht fast so wie Banane - nur gerade!*“.

## ANGEBOTE

- Eltern-Kind-Kurse für ÖGS
- Kinderkurse für ÖGS
- Jugendkurse für ÖGS
- Schnupperstunden in Kindergärten und Schulen
- Betreuung von Familien durch gehörlose Native SpeakerInnen
- Unterstützung von Eltern von hörbeeinträchtigten Kindern durch Plattform und persönliche Beratung
- Vernetzung der hörenden mit der gehörlosen Welt. Schnittstelle zwischen hörenden und gehörlosen Personen/Institutionen).
- Kooperationen und Sensibilisierung über Österreichischen Gebärdensprache als gleichwertige Fremdsprache. Workshops in öffentlichen Institutionen (Büchereien, Theater, Kinderuni, u.a.)

## KONZEPT - DIE BILINGUALE METHODE

Sprache lernt man am Besten mit- und voneinander, daher sind alle unsere Gruppen integrativ - das heißt hörbeeinträchtigte Kinder lernen gemeinsam mit ihren hörenden Eltern, Geschwistern und Freunden. Gemäß des additiven Bilingualismus werden die Gruppen von einer **gehörlosen und einer hörenden Leiterin im Team** geführt. Die Kurssprachen sind Österreichische Gebärdensprache und Lautsprache, die in fließendem Wechsel verwendet werden. So haben Eltern und Kinder die Möglichkeit VertreterInnen aus beiden Welten kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen.

## VORTEILE FÜR HÖRENDE KINDER UND ELTERN

Gebärdensprache macht Kommunikation mit ihrem hörenden **Kleinkind** möglich, **noch bevor es richtig Sprechen kann**. Babys können sich mittels Gebärden schon im Alter von 6-8 Monaten ausdrücken, noch lange bevor sie sprechen können. Das Rätselraten der Eltern, was das Kind nun gerade möchte hat ein Ende.

*„Ich kann schon meinen Namen zeigen...schau mal!“*

Leo. 3 Jahre.

## SPONSORING - IHR BEITRAG

Die Finanzierung des Projekts soll sich durch Eigenleistungen der Eltern, fördernde Vereinsmitglieder, Förderungen der öffentlichen Hand, Firmen Sponsorships und einfache Mitgliedschaften zusammenstellen.

**Mit einer jährlichen Spende von 5.000 € werden Sie förderndes Mitglied des Projektes und verpflichten sich für eine Unterstützungsperiode von drei Jahren. Ihre Vorteile sind:**

- Sie tragen dazu bei, dass Menschen integriert werden
- Sie ermöglichen gehörlosen Kindern/Menschen ein normales Leben
- Abdruck Ihres Logos auf sämtlichen Aussendungen und Druckmaterialien
- Recht, das Kinderhändelogo auf Ihren Werbematerialien zu verwenden
- Sie erhalten regelmäßige Informationen über das Projekt
- Einmal im Jahr Einladung zu einer gemeinsamen Großveranstaltung mit gehörlosen Kindern und ihren Eltern.
- Gewinn einer *neuen* KundInnengruppe - gehörlose Menschen.

Privatpersonen können eine einfache Mitgliedschaft mit einer Spende von 300 € erlangen. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit der **Spendenabsetzbarkeit** !

## ZUM VEREIN KINDERHÄNDE



**Barbara Schuster** (geb. 1974)

gehörlos - Akad. Geprüfte Gebärdensprachkurslehrerin für Kinder und Erwachsene, freiberufliche Grafik-Designerin, Gründerin des Vereins Kinderhände

**Andrea Rohrauer** (geb. 1982)

hörend - Vorstandsmitglied des ÖGSDV (Österr. Gebärdensprachdolmetschverband), Diplompädagogin, staatlich geprüfte Gebärdensprachdolmetscherin, Gebärdensprachkurstrainerin für Kinder, Gründerin des Vereins Kinderhände

---

Verein: KINDERHÄNDE

*Andrea Rohrauer*

Dipl. Päd. Andrea Rohrauer  
Gründerin

## INFORMATIONEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN GEBÄRDENSPRACHE

### Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)

- Am 7. Juli 2005 wurde die Österreichische Gebärdensprache als gleichwertige Sprache vom Nationalrat beschlossen und in der Verfassung (Art. 8, Abs. 3) verankert.
- Gebärdensprachen sind nicht international, sondern von Land zu Land unterschiedlich und haben auch regionale Dialekte.
- ÖGS ist keine Hilfssprache. ÖGS kann als reguläres Fremdsprachstudium an der Universität Graz mit Master abgeschlossen werden. Gehörlose werden im 21. Jahrhundert noch immer stark diskriminiert. Menschen, die sich in Gebärdensprache unterhalten werden von der Gesellschaft verächtlich belächelt.



*„Geh wir morgen wieder in den Gebärdenkurs?!“* Oskar, gehörlos. 5 Jahre

### Im internationalen Vergleich

Österreich ist im Bereich des Engagements für Gebärdensprache ein „Entwicklungsland“. In Schweden beispielsweise ist die Schwedische Gebärdensprache an nahezu allen höheren Schulen als Wahlgegenstand verankert und mittlerweile die drittbeliebteste! Fremdsprache nach Englisch und Französisch. (Deutsch findet sich erst an 5. Stelle). In Schweden gibt es ca. 800 GebärdensprachdolmetscherInnen - in Österreich ganze 80!

In den USA haben etwa die Hälfte aller Eltern mit ihrem hörenden Kind (bis zum 3. Lebensjahr) wenigstens einmal einen „Baby-Sign-Kurs“ besucht, um mit ihrem Kleinkind besser und früher kommunizieren zu können. In Schulen setzen Lehrer zur Alphabetisierung von hörenden Kinder das Fingeralphabet der Amerikanischen Gebärdensprache ein.



**Der Rotary Club Wien Nord-Ost hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Verein Kinderhände eine zukunftsorientierte Basis zu geben.**

**Bitte helfen Sie uns dabei!**